

gemeinsam mit den LPG die Fehlerquellen feststellen und Formen und Methoden finden, den Nutzeffekt beim Einsatz der Technik zu erhöhen.

Heute genügt es nicht mehr, daß sich die Leitungen der MTS damit abfinden, wenn der sozialistische Sektor in ihrem Bereich nur langsam wächst. Sie sind als Genossen und Staatsfunktionäre verpflichtet, die Ursachen für die abwartende Haltung eines Teiles der werktätigen Einzelbauern aufzudecken — das können örtlich sehr verschiedene Ursachen sein. Auf der Grundlage dieser Einschätzung, einer wissenschaftlich begründeten Analyse, müssen dann mit den Mitarbeitern der Stationen Maßnahmen beraten werden, wie die Arbeit zur Gewinnung werktätiger Einzelbauern für die genossenschaftlich-sozialistische Großproduktion zu verstärken ist.

Es genügt auch nicht mehr, als leitendes Kollektiv der MTS festzustellen, daß einzelne Produktionsgenossenschaften zurückbleiben. Die Aufgabe der Leitung der MTS besteht heute darin, unter Hinzuziehung der Agronomen, Buchhalter und Techniker gemeinsam mit den Genossenschaftsbauern gründlich das Zurückbleiben verschiedener LPG zu analysieren und in der Beratung — das möchte ich besonders hervorheben — gemeinsam mit allen Genossenschaftsbauern geeignete konkrete Maßnahmen zu beschließen, wie man in kürzester Zeit diese LPG voranbringt. Ein sehr wirksames Hilfsmittel dazu — das beweisen die Ergebnisse einer ganzen Reihe von MTS — ist der Betriebsvergleich zwischen LPG gleicher oder ähnlicher Produktionsbedingungen.

In vielen LPG sind heute die Flächen noch in viele Einzelstücke zersplittert. Sie werden besonders beim Vermehrungsanbau mit einer Vielzahl von Kulturen und Sorten belastet. Die Aufgaben des Direktors und der Leitung der MTS bestehen jetzt darin, mit den Genossenschaftsbauern zu beraten, wie man die Zersplitterung der Flächen überwinden und größere Flächen schaffen kann. In Absprache mit dem DSG-Handeisbetrieb und den LPG soll die Zahl der Vermehrungskulturen beschränkt und die Spezialisierung der LPG eingeleitet werden. Man spricht jetzt sehr viel von Spezialisierung, und ich befürchte, daß man hier etwas zuweit geht. Bei der Spezialisierung soll man von den natürlichen und ökonomischen Produktionsbedingungen ausgehen, die volkswirtschaftlichen Bedürfnisse berücksichtigen und den Entwicklungsstand der jeweiligen LPG sowie den speziellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Genossenschaftsbauern Rechnung tragen.

Das sind nur einige wenige Probleme, mit denen sich künftig der Direktor und die MTS-Leitung beschäftigen müssen. Und ich möchte den sehen, der meint, er wäre jetzt noch arbeitslos!

Eines dürfte sich mit aller Konsequenz ergeben: Mit der allgemeinen Leitung der MTS ist es jetzt vorbei. Die Leitung einer MTS erfordert heute bei allen leitenden Mitarbeitern hohe agrarökonomische und spezielle betriebsökonomische Kenntnisse. Dazu gehören die Kenntnis der Hauptproduktionsbedingungen, der Hauptproduktionskennziffern der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften des Bereiches, die Kenntnis der Methoden zur Aufstellung von Analysen und Betriebsvergleichen zwischen Produktionsgenossenschaften, zur Ermittlung der Selbstkosten und der Arbeitsproduktivität und vieles andere. Aber ich glaube, daß es auch wichtig ist, von den leitenden Mitarbeitern der MTS die genaue Kenntnis der Statuten und der inneren Betriebsorganisation der LPG zu fordern.